

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Psychologie
Studienfach:	Psychologie
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	von 08.01.18 bis 16.03.18

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Vereinigtes Königreich, Schottland
Name der Praktikumsrichtung:	University of Edinburgh
Homepage:	https://www.ed.ac.uk
Adresse:	Chancellors Building, Little France
Ansprechpartner:	Dr Cyril Pernet
Telefon / E-Mail:	---

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Centre of Clinical Brain Sciences (<https://www.ed.ac.uk/clinical-brain-sciences>) ist eine Forschungseinrichtung der University of Edinburgh, die sowohl Grundlagenforschung als auch klinische Forschung betreffend neurologischer Erkrankungen durchführt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Der Dozent, bei dem ich meine Masterarbeit schreibe, kennt den leitenden Wissenschaftler, bei dem ich letztendlich mein Praktikum gemacht habe, persönlich und hat mir den Kontakt vermittelt. Es kann sich also lohnen, das Gespräch mit Professoren und anderen Mitarbeitern an der Uni zu suchen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich Englisch bereits ausreichend beherrsche, und auch kein allzu großer Kulturschock in Schottland zu erwarten war, habe ich mich nicht speziell auf meinen Aufenthalt im Vereinigten Königreich vorbereitet.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich insgesamt zehn Wochen in Edinburgh verbracht habe, war meine erste Anlaufstelle, um eine Unterkunft zu finden, Airbnb. Ich habe auch schnell ein gutes Zimmer gefunden, bei dem ich die ganze Wohnung mitnutzen konnte (im Prinzip wie in einer WG). Ich habe auch einen guten Monatsrabatt auf den Zimmerpreis erhalten und wohnte in einem schönen Viertel (Stockbridge). Einziger Minuspunkt: Ich hatte einen langen Weg zur Arbeit, da man in Edinburgh hauptsächlich Bus fährt und das kann dauern, wenn man einmal durch die Stadt muss, aber zumindest musste ich nicht umsteigen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich durfte mir am Anfang aus einer Liste von Vorschlägen ein Projekt aussuchen, bzw. es waren letztendlich zwei Projekte. Ich hätte aber auch einen eigenen Vorschlag machen können. Die Projekte befassten sich mit Grundlagen der strukturellen Bildgebung.

Für das eine Projekt, bei dem es im Prinzip darum ging, ob die Software „Freesurfer“ die Gehirne von gut 600 Probanden richtig nach anatomischen Regionen einteilt, recherchierte ich, welche anatomischen Regionen dabei interessant wären, d.h. solche, die sich von Mensch zu Mensch unterscheiden. Weiter gehörte es zu meinen Aufgaben, die MRT-Bilder der Probanden einzeln anzusehen, und zu entscheiden, wie gewisse anatomische Regionen ausgeprägt waren, um dies in eine Tabelle einzutragen.

Bei dem anderen Projekt ging es darum, verschiedene Methoden der Segmentierung des Gehirns (Einteilung nach graue und weiße Masse, etc.) miteinander zu vergleichen und Überlegungen anzustellen, warum sich die Methoden unterscheiden könnten.

Meine Betreuung war sehr gut. Da ich beim leitenden Wissenschaftler mit im Büro saß (an meinem eigenen Schreibtisch), konnte ich jederzeit fragen stellen. Ich hatte die Möglichkeit mein bisheriges Wissen anzuwenden und zu vertiefen (z.B. beim Programmieren). Ich habe vor allem den Forschungsalltag kennen gelernt und fühle mich jetzt besser vorbereitet, sollte ich nach meinem Abschluss in die Forschung gehen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich konnte meine Programmierkenntnisse sowohl verbessern (in Bash und Python), als auch weitere hinzugewinnen (Matlab). Des Weiteren habe ich ein besseres Verständnis für Neuroanatomie entwickelt, sowie für die Methoden, die bei der Forschung zum Einsatz kommen.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Auch wenn es in erster Linie darum geht, dass man ein gutes Praktikum absolviert, ist es trotzdem schön, wenn man die Zeit an einem schönen Ort verbringt. Mir hat Edinburgh sehr gut gefallen, auch wenn ich jetzt vor allem seine winterliche Seite gesehen habe. Auch Schottland, das ich nach dem Praktikum noch etwas bereist habe, ist sehr schön, und wenn man die Möglichkeit hat, sollte man in seinem Gastgeberland nicht nur arbeiten, sondern auch umher reisen so viel es geht!

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mir hat mein Praktikum sehr gut gefallen und ich hatte eine schöne Zeit in Edinburgh. Zwischendurch habe ich zwar an mir gezweifelt, aber das Praktikum hat mir geholfen, zu sehen, was ich kann und dass es in Ordnung ist, wenn man noch nicht alles weiß, und dass auch andere nicht allwissend sind. Solange man offen für Neues ist, und bereit ist, dazu zu lernen, macht man seine Sache gut! Wer Interesse an Forschung hat, ist mit einem Praktikum im Ausland sicher auch gut beraten und es ist schön, dass es solche Fördermöglichkeiten wie Erasmus gibt, die zwar alleine noch nicht ausreichen, um die Kosten zu decken, aber die Finanzierung doch erleichtern.